

Die Spezialisten für ästhetische Zahnmedizin
der DGÄZ stellen sich vor

Dr. Oliver Brendel, Sindelfingen



Die Zahnheilkunde hat sich in den letzten 16 Jahren, seit meinem Staatsexamen an der Freien Universität Berlin, enorm weiterentwickelt und diversifiziert und nicht alles, was sich verändert, war zum Besten gereicht. Wenn ich reflektiere, was übrig geblieben ist, dann ist dies der unerschütterliche Glaube daran, dass Perfektion und Qualität immer noch die zentralen Säulen erfolgreicher Zahnheilkunde sind. Gerade als junger Zahnarzt bzw. Zahnärztin ist es von prägender Entscheidung, welchen postuniversitären Lehrern man folgt respektive folgen darf. Es war mein großes Glück in meiner Assistenzzeit und als junger angestellter Zahnarzt, dass ich Lehrer hatte, die meinen beruflichen Werdegang maßgeblich geprägt haben. Dass ich nach fast zwei Jahren zahnärztlichen Siechtums

aus dem Dornröschenschlaf geweckt wurde, war der Verdienst meines damaligen Mentors Dr. Bernhard Fuchs – langjähriger Leiter der Akademie Praxis und Wissenschaft und späterer Vizepräsident der DGZMK. Unter seiner Anleitung hatte ich erstmals erfahren, was qualitätsorientierte Zahnheilkunde bedeutet. Es folgten intensive Fort- und Weiterbildungen in nahezu allen Bereichen der Zahnheilkunde und ich bin stolz, dass ich Lehrer wie Prof. Schärer, Dr. Reusch, die damalige „Münchener Gruppe“, Prof. Bumann, Dr. Ackermann, Dr. Rufenacht, Dr. Magne, Dr. Dietschi, Dr. Kois, Dr. Spear, Dr. Allen und viele mehr kennen lernen durfte. Ihnen war eines gemeinsam: die Leidenschaft in ihrem Beruf und der unbedingte Wille, die Zahnheilkunde voran zu bringen aber vom qualitätsorientierten Dogma nicht abzuweichen.

Mein größter Respekt und meine tiefe Dankbarkeit gilt jedoch Prof. Alexander Gutowski, der mich in meiner Arbeitsweise und meiner zahnmedizinischen Geisteshaltung am meisten beeinflusst und geprägt hat. Dass ich heute noch immer Verfechter von Hydrocolloidabdrücken bin, Kofferdam als unabdingbares Merkmal qualitätsorientierter Zahnheilkunde betrachte und auch ab und zu einen guten Montecristo zu schätzen weiß, ist sein Verdienst und noch immer handle ich nach seinem Credo: „Funktion ist nicht alles, aber ohne Funktion ist alles Nichts“.

In den Jahren folgten viele verschiedene Aus- und Weiterbildungen und vielerlei Zertifikate, aber keines ist mir so bedeutend



Empfang und Behandlungszimmer



Prophylaxebereich

wie die Ernennung zum „Spezialisten für Ästhetische Zahnmedizin in der DGÄZ“. Dr. Sigfried Marquardt, Vizepräsident der DGÄZ – heute ein guter Freund – hat mich bei der Abschlussprüfung für das Curriculum für Ästhetische Zahnheilkunde der DGÄZ dazu animiert, diese Hürde auf mich zu nehmen und es hat sich in allen Bereichen gelohnt. Der Weg dahin hat meine Sichtweise für die Symbiose von Funktion und Ästhetik geschärft und ich konnte diese Erkenntnisse maßgeblich auch in meinen Praxisalltag integrieren.

Zudem bin ich sehr stolz, seit 2006 auf Berufung von Horst Dieterich, Mitglied im Vor-

stand des Gnathologischen Arbeitskreises Stuttgart (GAK) zu sein und mich für die Belange einer funktionsorientierten Zahnheilkunde einzusetzen.

Heute führe ich eine Gemeinschaftspraxis mit meinem Partner Dr. Wolfgang Dinkelacker und unserem Juniorpartner und Endodontologen Alexander Steinnagel sowie einem Assistenzarzt in Sindelfingen.

Der jüngeren Zahnarztgeneration kann ich zwei Ratschläge mit auf den Weg geben: „Tue das, was du tust, mit Leidenschaft – bleib hungrig, bleib tollkühn“ (Steve Jobs).

Oliver Brendel